

Mobicheck

klimaaktiv mobil

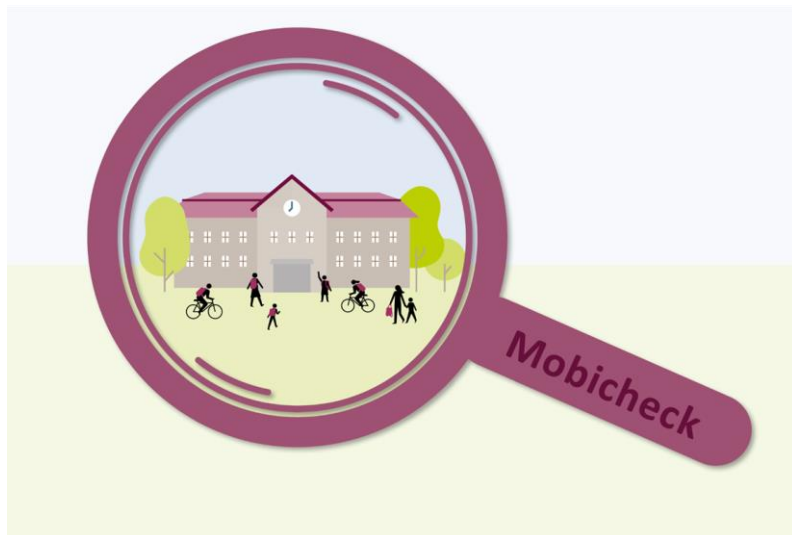
GRG 17 Hernalser Gymnasium Geblergasse

Mai 2023

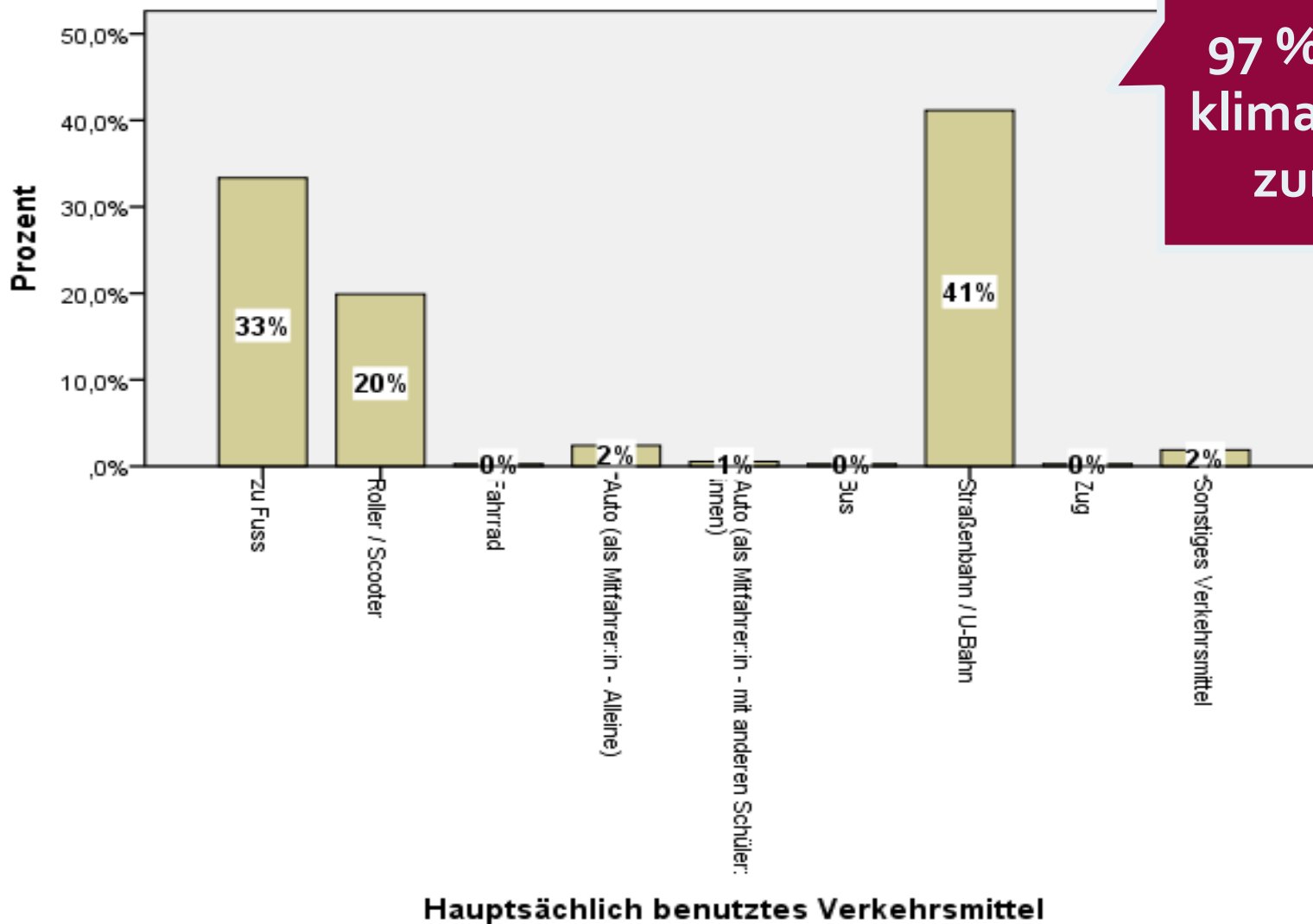
Maria Zögernitz, Klimabündnis Österreich/klimaaktiv mobil

GRG 17 Hernalser Gymnasium Geblergasse

- 376 teilnehmende Schüler:innen der Unterstufe (von 511)
- 132 teilnehmende Schüler:innen der Oberstufe (von 290)
- 66 teilnehmende Pädagog:innen (von 118)

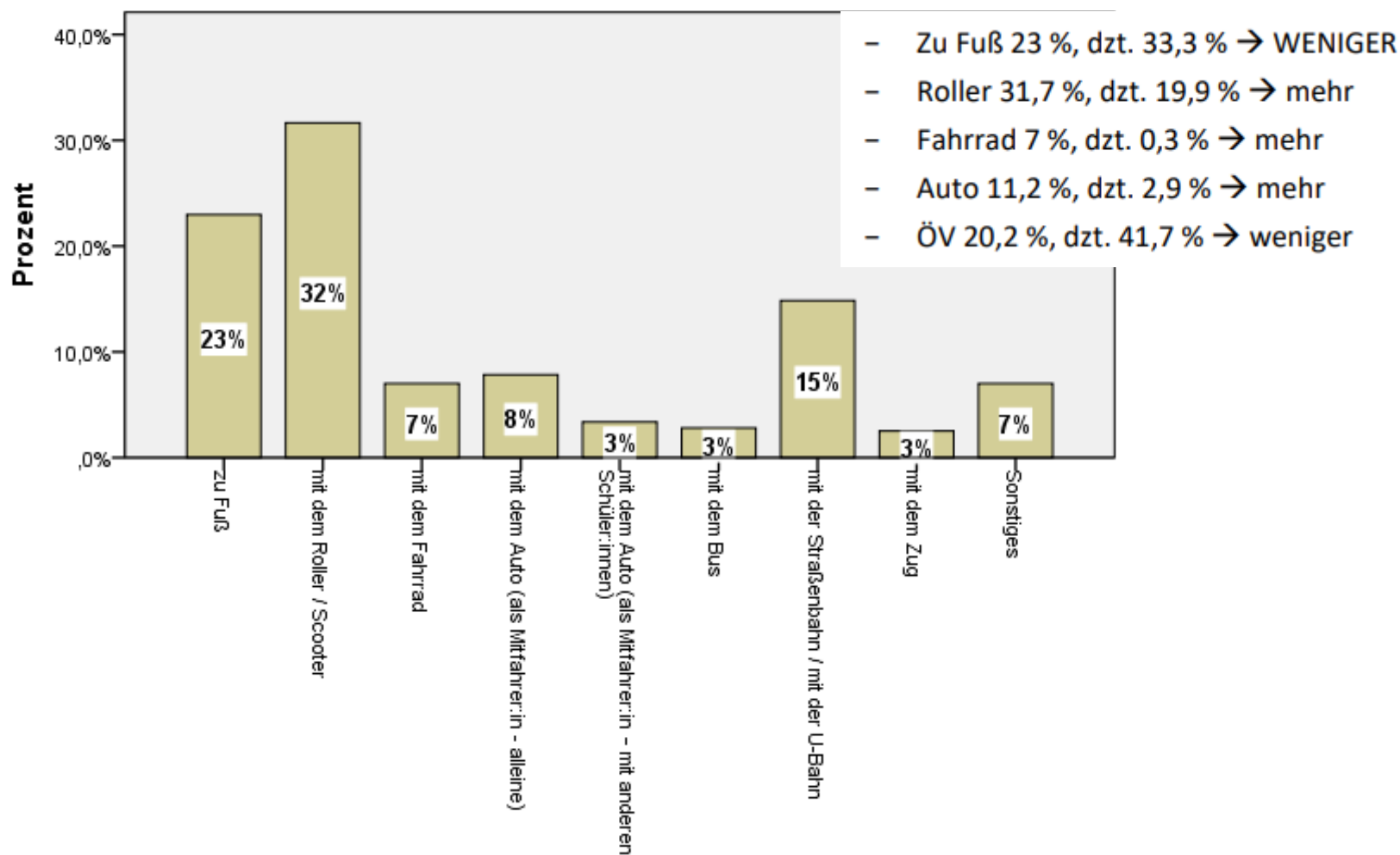


Schüler:innen Unterstufe: Verkehrsmittelwahl



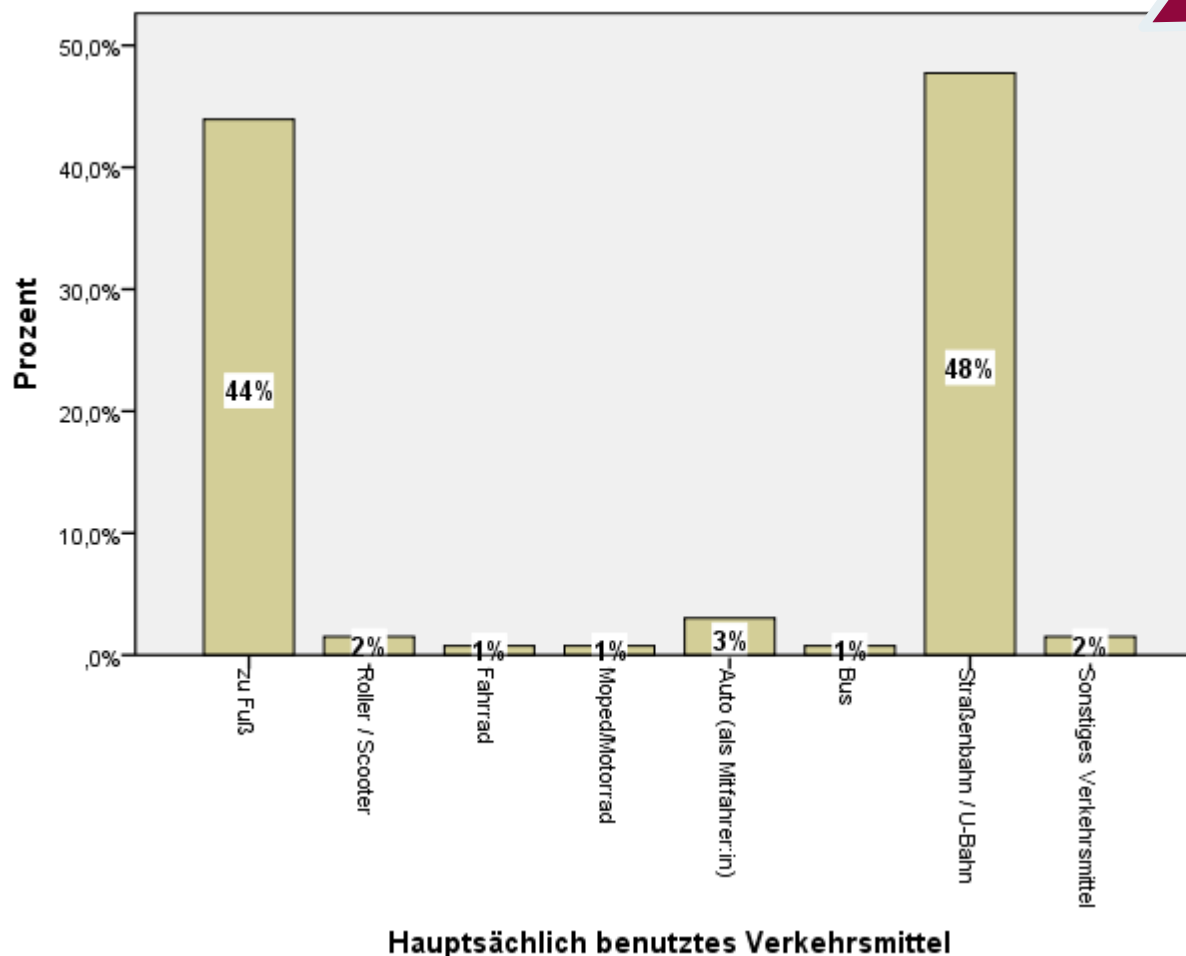
97 % kommen klimafreundlich zur Schule

Schüler:innen Unterstufe: Verkehrsmittel Wunsch



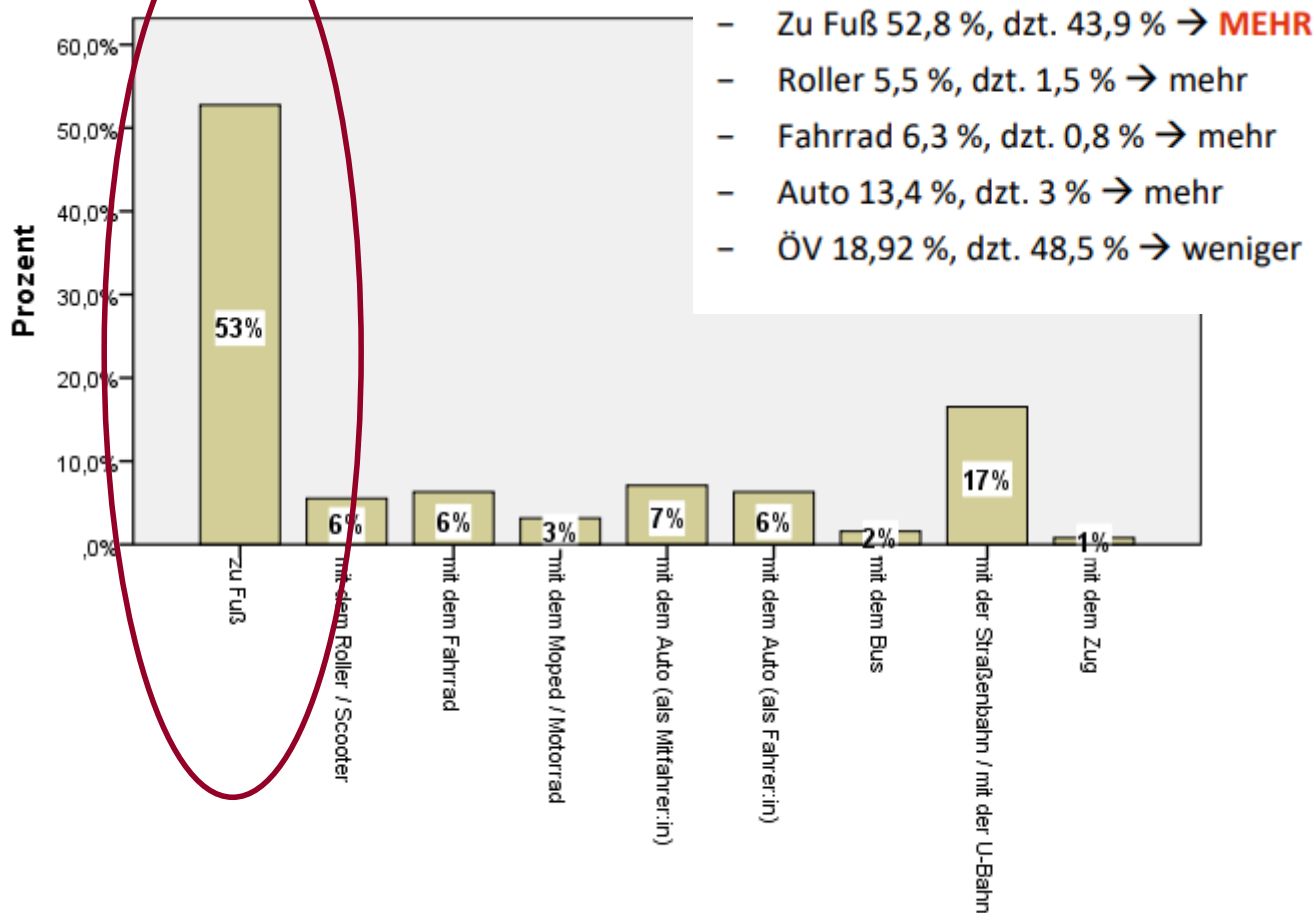
Wie würdest du am liebsten deinen Weg zur Schule zurücklegen?

Schüler:innen Oberstufe: Verkehrsmittelwahl



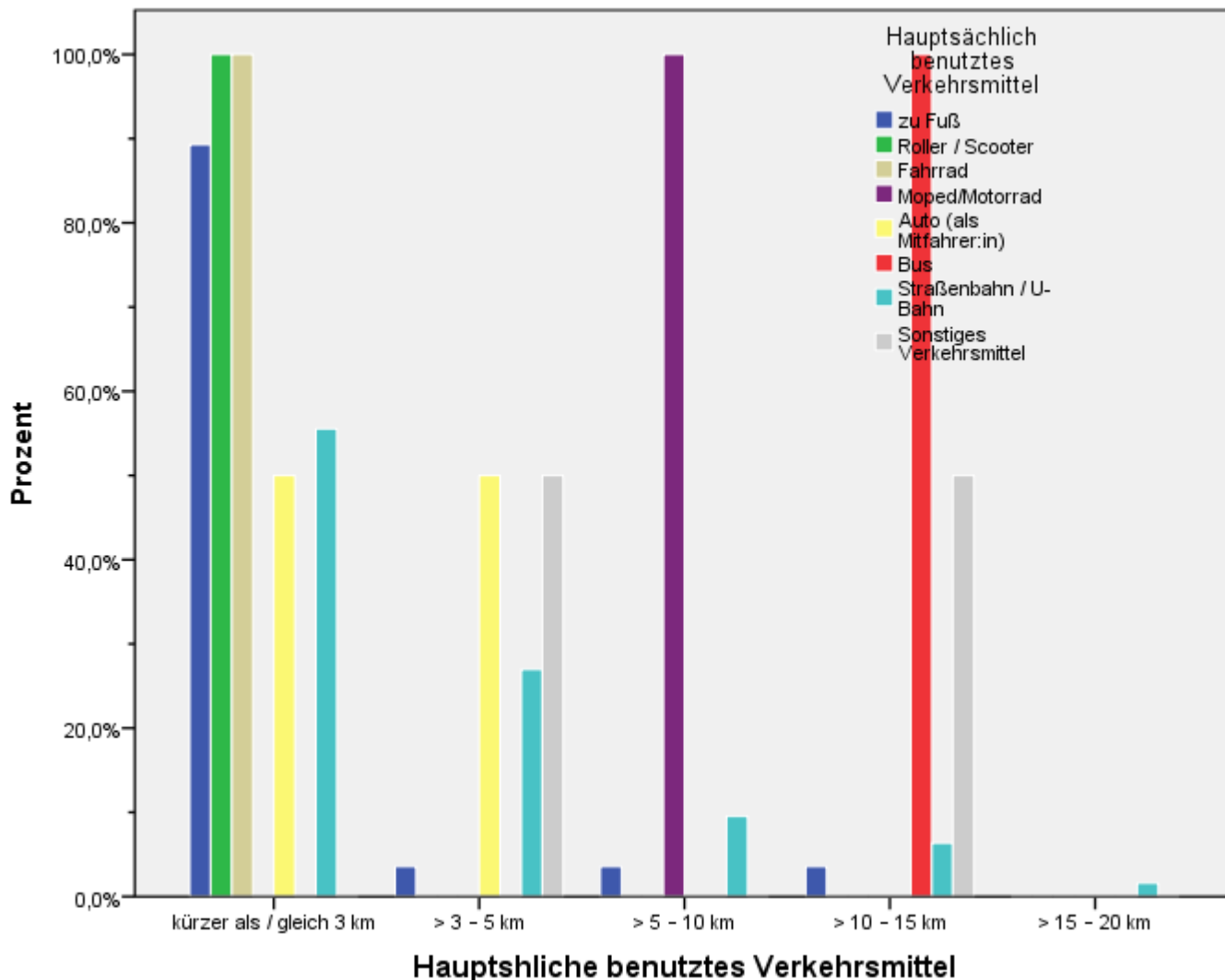
94,7 % kommen
klimafreundlich
zur Schule!

Schüler:innen Oberstufe: Verkehrsmittel Wunsch



Wie würdest du am liebsten deinen Weg zur Schule zurücklegen?

Schüler:innen Oberstufe: Verkehrsmittelwahl nach Weglänge



Unterstufe/Oberstufe: Wünsche wichtige Verbesserungen

Mehr Bäume und Sträucher am Schulweg (160 Stimmen US) (51 Stimmen OS)	Weniger Müll am Schulweg (132 Stimmen US) (36 Stimmen OS)	Weniger Autoverkehr (113 Stimmen US) (34 Stimmen OS)
Gehsteig verbreitern (99 Stimmen US) (23 Stimmen OS)	Abstimmung der Schulzeiten mit den Fahrplänen des Öffentlichen Verkehrs (54 Stimmen US) (23 Stimmen OS)	Schulumfeld attraktivieren (33 Stimmen US) (20 Stimmen OS)
Gehsteigverbreiterungen: Gelbergasse, Kalvarienberggasse, von Maysengasse zu Gymnasium (OS)		
Weiters: Weniger Lärm am Schulweg (74 Stimmen US, 14 Stimmen OS), Bessere Fußweg-Verbindungen (67 Stimmen, 10 Stimmen OS), mehr verfügbare Sitzplätze in ÖV (58 Stimmen US, 15 Stimmen OS)		

Gründe für NICHT Gehen/Rad fahren/Roller nutzen:

- 44,3 % - weil ich keine Lust habe
- 44,3 % - weil die Schule zu weit weg ist
- 11,5 % - weil es meine Eltern nicht erlauben (kommt in der Oberstufe als Argument nicht vor)

Bei den freien Antworten fällt auf

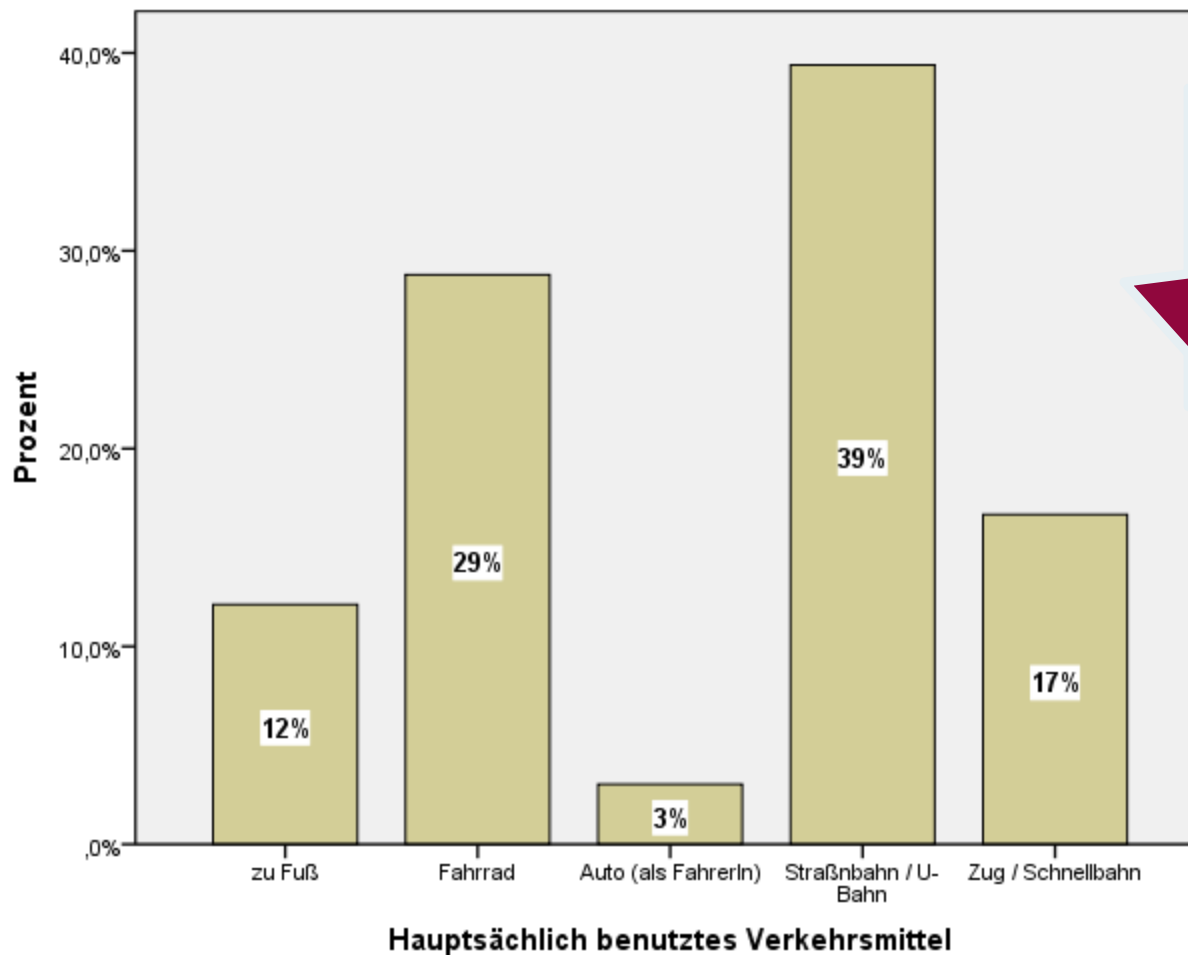
- Ampeln sollten länger grün sein
- betrunkene Menschen/Drogen
- starker Wunsch nach mehr grün

Oberstufe

- **69,5 % glauben, dass sie durch ÖV-Nutzung ein Beitrag zum Umweltschutz leisten können**

*** 91 % kennen sich sehr gut und gut mit Bus- und Bahnnetz aus**

Pädagog:innen: Verkehrsmittelwahl

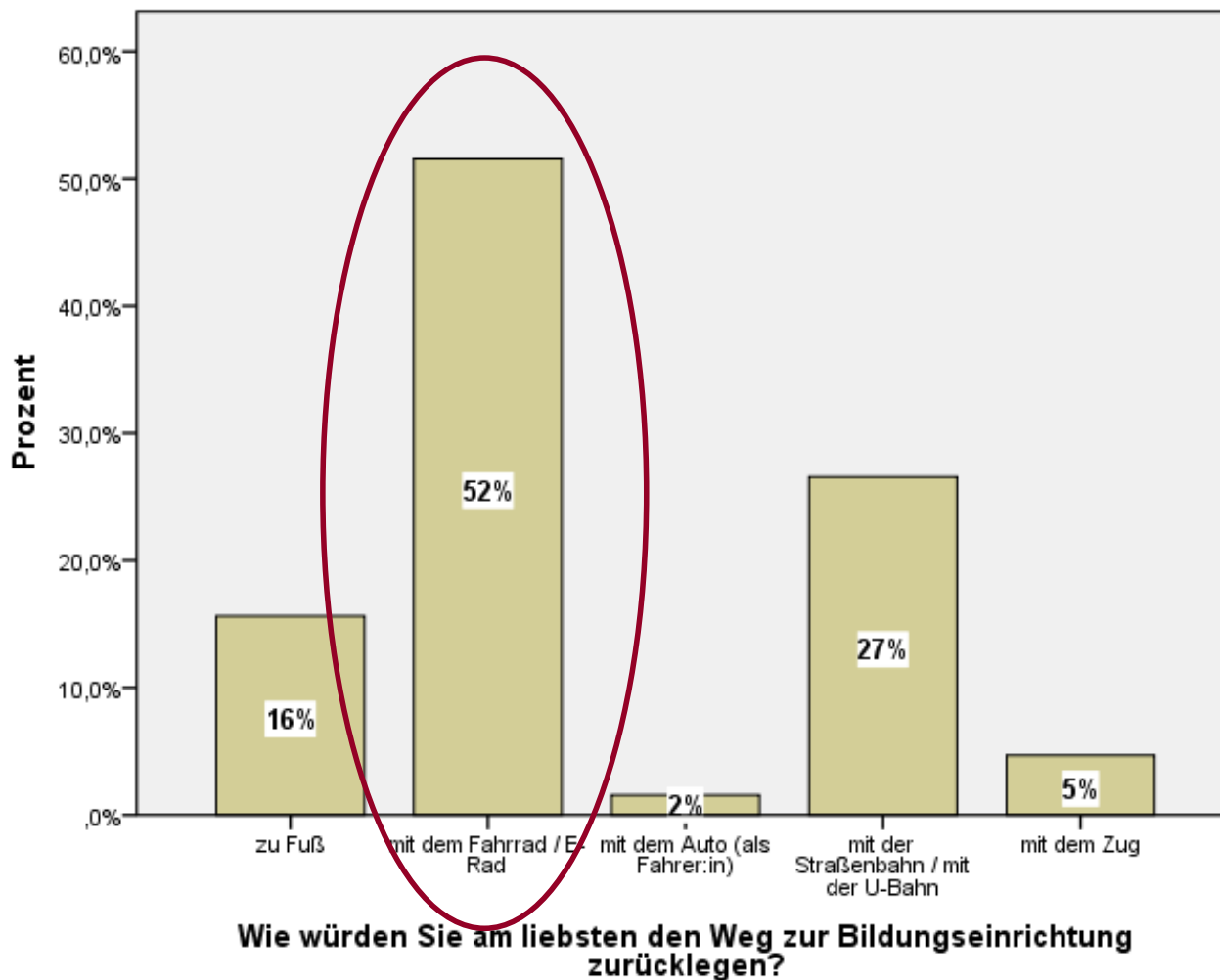


97 % kommen
klimafreundlich
zur Schule

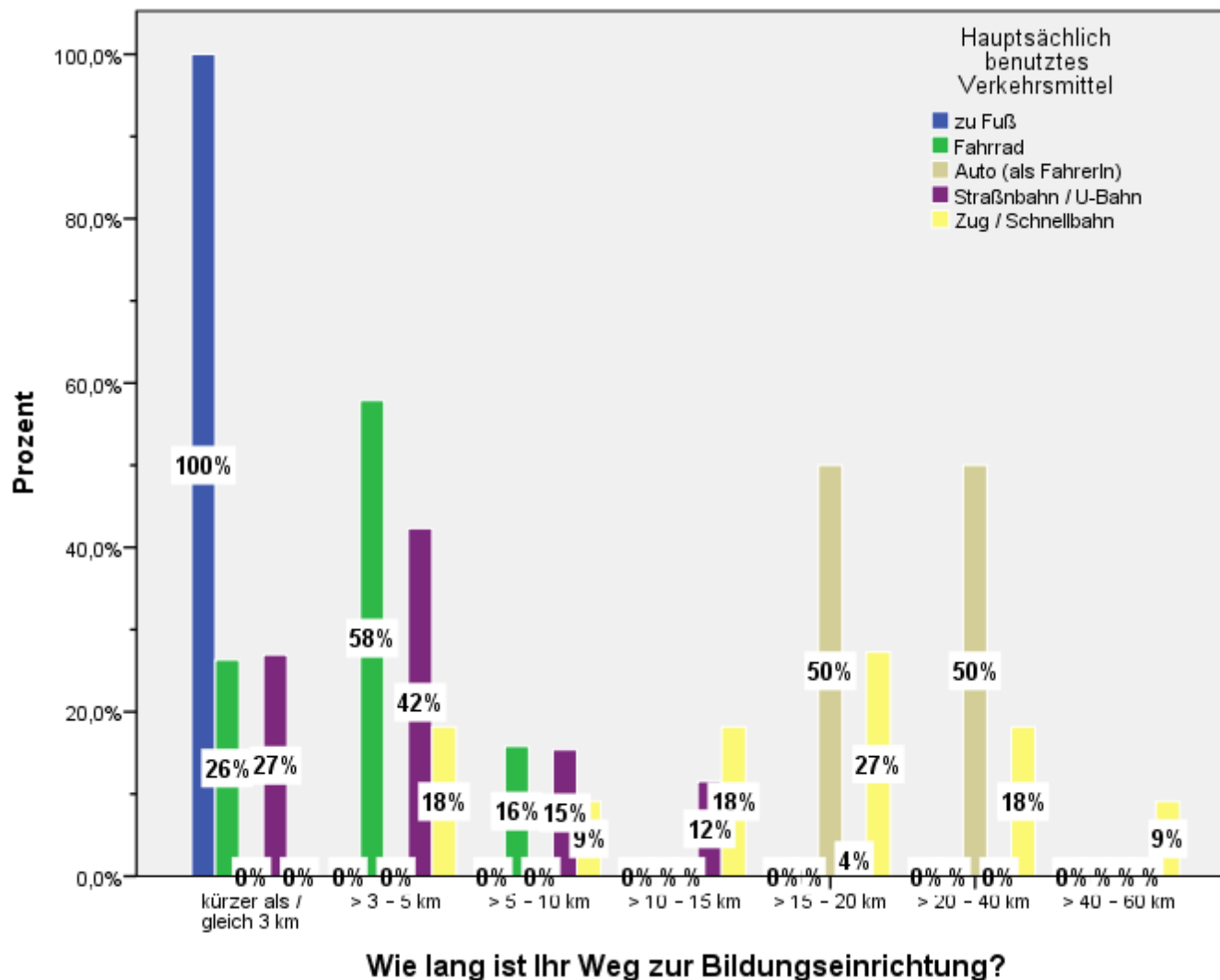
Wetterlage: Bewölkung, 33 % Regen (9% Sonnenschein)

Zeitkarte für den öffentlichen Verkehr: 87,5 % Ja, 12,5 % Nein

Pädagog:innen: Verkehrsmittel Wunsch



Pädagog:innen: Schulweglänge mit Verkehrsmittelwahl



Pädagog:innen: Kriterien der Verkehrsmittelwahl

Teilgenommen: 66

	wichtig	eher wichtig	weder noch	eher unwichtig	unwichtig
Transport von Materialien	27,3	30,3	10,6	22,7	9,1
Dienstzeiten	29,7	23,4	6,3	14,1	26,6
Angebote des ÖV	56,9	24,6	9,2	4,6	4,6
Information zum ÖV	27,9	21,3	19,7	9,8	21,3
Unabhängigkeit	54	27	12,7	3,2	3,2
Zeitersparnis	56,9	33,8	6,2	3,1	
Umweltschutz	56,3	31,3	9,4	3,1	
Gesundheit / Fitness	39,1	28,1	23,4	3,1	6,3
Vorbildwirkung	28,1	31,3	18,8	10,9	10,9
Komfort	20,3	43,8	21,9	10,9	3,1

Pädagog:innen: Verbesserungswünsche

Häufigsten Verbesserungswünsche	Häufigkeit
1. Bessere Radweg-Verbindungen	38
2. Bessere Bus- und Bahnverbindungen	16
3. Überdachte Rad-Abstellmöglichkeiten am Arbeitsplatz	15
4. Diebstahlsichere Rad-Abstellmöglichkeiten	11
5. Dienstzuordnung unter Berücksichtigung des Wohnortes	8
6. Bessere Fußwegverbindungen	7
6. Abstimmen der Dienstzeiten nach den Fahrplänen des ÖV	5

Pädagoginnen/Pädagogen Sonstiges

bessere Sicherung der Radwege
Breitere Gehsteige
Die Geblergasse sollte eine Fahrradstraße werden und breitere Gehsteige bekommen. Für Schulkinder ist die Anreise mit dem Fahrrad mE nicht zumutbar, und auch die Gehwege sind mühsam
Wir benötigen Express-Verbindungen in Wien. Siehe Paris.
Jahreskarte im Gehalt inbegriffen
mehr Rad-Abstellmöglichkeiten
weniger Autos weil Gefahr und Lärm und Stress
weniger Autoverkehr

Schulumfeldanalyse

- Checkliste Schulumfeld nutzen

Kinderfreundliches Schulumfeld



1 autofreie Schul-Umgebung 2 Anbindung an Öffi-, Rad- und Fußwegenetz 3 Aufenthaltsflächen für Kinder 4 ausreichende, hochwertige, überdachte und beleuchtete Abstellplätze für Fahrräder und Roller

Grafik: BMK/unart.com

 **klimaaktiv**
mobil

Schulumfeld-Analyse



Ziel

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden für Fragen der Verkehrssicherheit sensibilisiert.
- erkennen besondere Gefahrenstellen im Verkehrsraum des Schulumfeldes.
- schärfen ihr Sprachbewusstsein rund um Verkehr und Mobilität und beschreiben Plätze.
- arbeiten mit Ebenen und Raum und stellen Maßbeziehungen her.
- nehmen verschiedene Perspektiven ein, beobachten und dokumentieren, fördern ihre Orientierung.
- können verschiedene Plätze in der Schulumgebung auf einem Plan verorten.

Materialien

- Umgebungsplan mit Schule ausgedruckt
- Plakat mit Klebepunkten, Maßband, Klemmbretter und Stifte

Ablauf für Volksschule und Unterstufe

Wie kinderfreundlich ist das Schulumfeld? Wo gibt es kinderfreundliche, wo gefährliche Stellen in der Nähe der Schule? Die Schülerinnen stellen sich diese Fragen zum Schulumfeld und nehmen es unter die Lupe. Sie können sich dabei an den Fragen der „Checkliste Schulumfeld“ orientieren.

Drucken Sie einen Plan mit der Schule und etwa 200 Meter Umfeld aus. Die Kinder markieren hier die gesammelten Ergebnisse mit Klebepunkten oder Stiften.

Anschließend können die problematischen Stellen und auch die Lieblingsplätze der Schülerinnen gemeinsam aufgesucht und begutachtet werden. Dabei können Gehsteigbreiten etc. mit einem Maßband vermessen, oder gefährliche und kinderfreundliche Stellen fotografiert werden.

Wie können die Gefahrenstellen verbessert werden? An wen können sich die Kinder wenden? Die Kinder können kreative Ideen einbringen: zum Beispiel kleine Texte schreiben, etwas dazu zeichnen, eine Fotocollage erstellen oder ein Plakat gestalten.

Schulumfeld-Analyse 1

Kontakt

Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche

Schule und Kindergärten

klimaaktivmobil@klimabuendnis.at.at

klimabuendnis.at

klimaaktivmobil.at/bildung